

Generalvikariat

Nicht der Wind, sondern das Segel bestimmt die Richtung

Liebe Mitbrüder im Priester- und Diakonendienst
Liebe Seelsorgerinnen und Seelsorger
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für unsere Kirche geht ein stürmisches Jahr seinem Ende entgegen. Am Anfang des Jahres waren es die personellen Änderungen in der Leitung unseres Generalvikariates, die Unruhe gebracht haben. Ab dem Frühjahr waren es die weltweiten Pädophilieskandale, die auch unserer Ortskirche schweren Schaden zugefügt haben. Immer noch sorgt die Frage um die Person des zweiten Weihbischofs von Chur für heftige Auseinandersetzungen. Es waren bistumseigene und weltkirchliche Winde, die auch am Schiff der Kirche im Generalvikariat Zürich-Glarus gerüttelt haben. Hinzu kommen gesellschaftliche Böen, die uns herausfordern und eine glaubwürdige Kirche in der Welt von heute einfordern.

In dieser Situation tut die Weisheit des chinesischen Sprichwortes gut: „Nicht der Wind, sondern das Segel bestimmt die Richtung.“ Es sind weder die kirchlichen noch die gesellschaftlichen Winde, die die Richtung unseres Kirchenschiffes bestimmen. Es ist das Segel. Und dieses ist gesetzt. „Das Segel ist die Liebe“ singen und bekennen wir in einem Adventslied. Es ist die Liebe Gottes, die uns in der Menschwerdung seines Sohnes Jesus Christus geschenkt ist. Sie bestimmt die Richtung. „Wie mich der Vater geliebt hat, so habe ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe“ lesen wir bei Johannes 15,9. Gott liebt uns und er wartet auf unsere Liebe. Mit diesem Segel dürfen wir bei jedem Wind und allen Stürmen zum Trotz in eine gute Zukunft fahren.

Wir haben im zu Ende gehenden Jahr bei Pfarreibesuchen, anlässlich von Firmungen und in zahlreichen Gesprächen und Kontakten in den Pfarreien, Missionen, Dienststellen und weiteren Einrichtungen unserer Kirche in den Kantonen Zürich und Glarus viel Glauben vorgefunden. Es ist nicht wahr, dass der Glaube nur schwindet oder gar nicht mehr vorhanden ist. Viele Menschen leben und engagieren sich aus der Kraft des Glaubens. Davon sind wir tief beeindruckt, das macht uns Mut und dafür danken wir.

Wir wünschen Euch allen frohe Weihnachten und Gottes Segen für das neue Jahr und grüssen Euch von Herzen.

Zürich, im Advent 2010

Marian Eleganti
Weihbischof

Josef Annen
Generalvikar